

Zum Mitglied des Präsidiums und Leiter der Kommission Medien und Presse und – zumindest vorübergehend müssen wir das verbinden – der Kommission Bildung und Schulung wurde der Genosse Lothar Bisky gewählt. *(Beifall)*

Ich glaube, daß wir ihm hinsichtlich der Arbeit in der Redaktionskommission heute viel verdanken, und er hat sich schon umfangreich bewährt. *(Beifall)*

Zum Leiter der Kommission Kultur- und Wissenschaftspolitik wurde – und damit zum Mitglied des Präsidiums – der Genosse Klaus Höpcke gewählt. *(Beifall)*

Zum Leiter der Kommission Internationale Politik wurde der Genosse Hans-Joachim Willerding gewählt. *(Beifall)*

Und zum Leiter der Kommission Umweltpolitik wurde der Genosse Helmar Hegewald gewählt. *(Beifall)*

Das waren die Mitglieder des Präsidiums, sind die Mitglieder des Präsidiums.

Liebe Genossinnen und Genossen! Ich möchte mich bei dieser Gelegenheit bei Ihnen für Ihren Vertrauensvorschuß bedanken, den Sie allen Mitgliedern des Parteivorstandes und auch mir gewährt haben. Denn wir müssen ihn jetzt versuchen zu rechtfertigen. Der Beginn unseres Parteitages kann, wenn wir konsequent die gegebenen Chancen nutzen, zu einem Neubeginn unserer Partei führen. Gelingt uns dies, so können wir auch einen wirksamen Beitrag zur Perestroika in unserem Land leisten. *(Beifall)*

Um dies zu schaffen, brauchen wir Demokratie und Glasnost. *(Beifall)*

Und um es noch einmal ganz unmißverständlich zu sagen: Wir haben mit den Ergebnissen dieses ersten Tages den Bruch mit dem Stalinismus vollzogen, sind uns aber darüber im klaren, daß die Überwindung stalinistischer Vorstellungen und Strukturen ein schwieriger Prozeß ist, der unsere ganze Kraft erfordern wird. *(Beifall)*

Wir grüßen von hier aus unsere Genossen in der Sowjetunion und in den anderen sozialistischen Ländern, die die Umgestaltung ebenso vollziehen, wie wir das tun wollen. *(Beifall)*

Wir erklären, daß wir Partnerschaft mit allen demokratischen Parteien und Bewegungen in der DDR und in allen anderen Ländern, das heißt auch in der Bundesrepublik Deutschland und in Berlin-West anstreben. *(Beifall)*

Unsere ehemalige Parteiführung, die sich zu einem beachtlichen Teil inzwischen in Untersuchungshaft befindet, – es gibt doch Ergebnisse der Untersuchungen –, hat uns und damit unser Land in eine tiefe Krise geführt.

Nur gemeinsam können wir wieder herausfinden. Und wir hatten doch nicht nur Austritte in den letzten Wochen. Es gab und gibt doch auch viele Genossen, die gerade in diesen Wochen und Tagen um diese Partei als eine neue Partei, als eine demokratische sozialistische Partei gekämpft und gerungen haben. Und auf sie müssen wir doch vertrauen, und ihnen müssen wir durch unseren Parteitag Hoffnung geben. Und ich glaube, das ist uns auch gelungen. *(Beifall)*

Unsere Kraft besteht in der Stärke unserer Mitglieder. Wenn wir den Parteitag so fortsetzen, wie wir ihn begonnen haben, dann könnte es uns gelingen, wieder Vertrauen zu uns selbst und vor allem zueinander zu finden. *(Beifall)*